

Ich bin Mentee!

Im Interview:

Andrea Holler

Mentee

Was reizt Sie daran in die Kommunalpolitik zu gehen?

Etwas zu bewegen, informiert zu sein was läuft, aktiv mitzugestalten und Taten walten lassen.

Wie sind Sie dazu gekommen Mentee zu werden?

Durch meine Mentorin.

Warum braucht Ihre Partei/Ihre Wählergemeinschaft Sie als neue Kommunalpolitikerin?

*Ich bin noch keiner Partei oder Wählergemeinschaft angehörig.
Man braucht mich aber bei wichtigen Themen wie z.B. „Ärzte in Kellinghusen“ oder „Wohnraum schaffen bezahlbar und gut“.*

Was ist für Sie ein gelungenes Wahlplakat?

Eine positive Ausstrahlung und das Kernthema/Themen auf den Punkt gebracht.

Was möchten Sie für Ihre Gemeinde/den Kreis Steinburg erreichen?

Bei wichtigen Themen für das allgemein Wohl mitzuwirken und bei der Durchsetzung zu unterstützen.

Was sagen Sie dazu, dass wir in den Städte-und Gemeindevertretungen im Kreis Steinburg einen Frauenanteil von nur rund 22 Prozent haben?

Das ist sehr schade. Vielleicht liegt es an der ländlichen Lage, wo es noch viele Frauen gibt, die noch denken, dass Politik „Männersache“ ist.

Welche Politikerin beeindruckt Sie? (Bund/Land/Kommune, egal) und warum?

Sarah Wagenknecht. Sie ist offen, provokant und regt dadurch zum Denken und Nachfragen an. Das macht sie auch bei starkem Gegenwind. Ich finde sie sehr mutig.